



Sexuell missbrauchte Kinder leiden meistens schweigend.

Foto: APA

## Opfer müssen neun Mal um Hilfe bitten

Jedes dritte bis vierte Mädchen und jeder siebente bis achte Bub wird zwischen dem ersten und 16. Lebensjahr Opfer von sexueller Gewalt. Die meisten Täter kommen aus dem Umfeld der Familie.

Durchschnittlich muss ein betroffenes Kind neun! Mal um Hilfe bitten, bevor es Hilfe bekommt. Den Kindern Strategien vermitteln, die ihnen Si-

cherheit geben, ist das Ziel von „Mein Körper gehört mir“. Seit Herbst 2002 beteiligten sich in Oberösterreich 774 Volksschulkinder an diesem Präventiv-Projekt. Schulen in der Pyhrn-Region sind Vorreiter.

**Infos und Anmeldung:** Telefon 0316/72 24 24, Email: kinderstarkmachen@aon.at.

Informationen im Internet: [www.praevention4u.at](http://www.praevention4u.at)

# Keine Chance für Kinderschänder: Es gibt ein Rezept

VON VERONIKA STIEBLER

**WELS.** „Mein Körper gehört mir“, ein interaktives Theaterstück, das Volksschulkinder stark macht gegen sexuellen Missbrauch, wird bei uns noch zu wenig gespielt. Ein Informationsabend soll Schuldirektoren und Elternvereine dafür begeistern.

Noch etwas zögerlich ist in Wels und Umgebung das Interesse für das österreichweit erfolgreiche Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“. Bei uns kamen bisher nur die Volksschüler von Stadl-Paura in den Genuss dieser sinnvollen Prävention.

Direktor Hans Kölbl, die Stadlinger Lehrer und Eltern betrachten das Angebot als Glücksgriff. Sie haben die erschütternde Statistik (siehe Kasten) auf ihre Schule hochgerechnet und kamen auf 50 bis 60 Kinder, die alleine an dieser Schule Opfer von sexueller Gewalt werden.

„Mein Körper gehört mir“ zeigt Acht- bis Zehnjährigen, aber auch Eltern und Lehrern einen gangbaren Weg, mit dem Thema umzugehen. In Oberösterreich ist derzeit ein Schau-

spielerpaar im Einsatz, die Gunkirchnerin Claudia Beiganz und ihr Partner Gerhard Wahl. „Ich bin mit Leib und Seele dabei und erkenne an den Reaktionen der Kinder die Früchte der Arbeit“, sagt Beiganz. Gerade findet in Wels (Bayrischer Hof) die Ausbildung weiterer Paare statt.

### Elternabend am 20. März

Schuldirektoren und Vertreter von Elternvereinen aus dem Raum Wels können sich am Donnerstag, 20. März, in der Welscher Volksschule 6 (Grillparzerstraße 2, 19 Uhr) selbst ein Bild davon machen. Projektinitiator Günther Ebenschweiger vom Verein für Verbrechensvorbeugung und Opferschutz moderiert und die Schauspieler zeigen das Stück.

„Wir können es nur spielen, wenn sich Direktoren und Elternvereine dafür einsetzen“.

CLAUDIA BEIGANZ  
Theaterpädagogin